

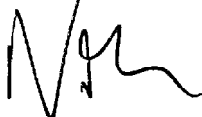
Kleine Anfrage

des Abgeordneten Karl Nolle
SPD-Fraktion

Thema: Schulstandorte im Landkreis Riesa-Grossenhain

1. Welche Schulen wurden im Landkreis Riesa-Grossenhain seit 1991 geschlossen?
2. Welche Schulen sollen aus welchen Gründen nach Ablauf des Schuljahres 1999/2000 im Landkreis Riesa-Grossenhain geschlossen werden und bei welchen Schulen hat sich der Schulträger der Schliessung widersetzt?
3. Welche Landesmittel und welche Mittel der Schulträger wurden seit 1991 für die unter 2 genannten Schulen für Sanierungsmassnahmen aufgewendet? (Aufstellung bitte in welcher Höhe für welche Massnahme/ für jede Schule nach Fördermitteln und Eigenanteilen getrennt)
4. Welche Schulen sind im Landkreis Riesa-Grossenhain in ihrem Bestand bis zum Jahr 2005 gefährdet, da sie evt. die vom Kultusministerium geforderten Schülerzahlen nicht erreichen?

Dresden, 18.05.2000



Karl Nolle MdL

Eingegangen am: 19.05.2000

Ausgegeben am:



SÄCHSISCHES
STAATSMINISTERIUM
FÜR KULTUS

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS
Postfach 10 09 10 - 01076 Dresden

DER STAATSMINISTER
15. JUNI 2000

Sächsischer Landtag
Herrn Präsidenten
Erich Iltgen, MdL
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1

Dresden,
Aktenzeichen: 23-0141.50-30/1816/2
(Bitte bei Antwort
angeben)

01067 Dresden

**Kleine Anfrage des Abgeordneten Karl Nolle, Fraktion der SPD,
zum Thema „Schulstandorte im Landkreis Riesa-Großenhain“
(Drs. 03/1816)**

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantwortet das Sächsische Staatsministerium für Kultus o. g. Anfrage wie folgt:

1. Welche Schulen wurden im Landkreis Riesa-Großenhain seit 1991 geschlossen?

Gemäß dem Beschluss des Sächsischen Kabinetts vom 05.05.1992 wurden alle bis zu diesem Zeitpunkt nach altem Recht bestehenden Schulen am 31.07.1992 aufgehoben und auf der Grundlage des Schulgesetzes für den Freistaat Sachsen neue Schulen eingerichtet. In Vorbereitung dieser Neugliederung des Schulwesens waren zahlreiche für die Planung erforderliche Faktoren kaum bzw. nur schwer zu prognostizieren. Somit sind in den ersten Jahren im Wesentlichen keine Aufhebungen von Schulen zu verzeichnen. Mit der Anpassung des Schulnetzes an die rückläufige demographische Entwicklung wurde in Vorbereitung des Schuljahres 1996/97 begonnen, als sich der Geburtenrückgang erstmalig entscheidend auf die Schülerzahlen ausgewirkt hat. Im Einzelnen wurden im Landkreis Riesa-Großenhain folgende Schulen aufgehoben:

01.08.1996: - Grundschule Frauenhain/Grundschule Pulsen
(Einrichtung einer gemeinsamen Grundschule)

01.08.1997: - Grundschule Schönfeld
 - 3. Grundschule Großenhain
 - Mittelschule Sacka

01.08.1998: - Grundschule Neuseußlitz
 - Grundschule Ebersbach

01.08.1999: - Grundschule Priestewitz
 - Grundschule Skäßchen
 - Grundschule Spansberg

2. Welche Schulen sollen aus welchen Gründen nach Ablauf des Schuljahres 1999/2000 im Landkreis Riesa-Großenhain geschlossen werden und bei welchen Schulen hat sich der Schulträger der Schließung widersetzt?

Ab dem Schuljahr 1999/2000 werden auf Grund zurückgehender Schülerzahlen folgende Schulen im Landkreis Riesa-Großenhain aufgehoben (Aufhebungen, die in Vorbereitung des Schuljahres 2000/2001 noch zu verbescheiden sind, werden in dieser Übersicht nicht aufgeführt):

01.08.2000: - Grundschule Boritz
 - Grundschule Staucha
 - Grundschule Stauchitz
 - Mittelschule Kreinitz

Alle Schulen werden gemäß Beschluss des Schulträgers aufgehoben.

3. Welche Landesmittel und welche Mittel der Schulträger wurden seit 1991 für die unter 2 genannten Schulen für Sanierungsmaßnahmen aufgewendet? (Aufstellung bitte in welcher Höhe für welche Maßnahme/ für jede Schule nach Fördermitteln und Eigenanteilen getrennt)

Diese Angaben sind in der Anlage beigefügt.

4. Welche Schulen im Landkreis Riesa-Großenhain sind in ihrem Bestand bis zum Jahr 2005 gefährdet, da sie evtl. die vom Kultusministerium geforderten Schülerzahlen nicht erreichen?

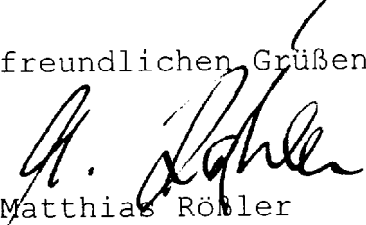
Nachfolgend aufgeführte Schulen sind in ihrem Bestand bis zum Jahr 2005 gefährdet, da gemäß der derzeitigen Schülerzahlprognose in den Klassenstufen die Schülerzahlen zum Erreichen der Richtwerte zur Klassenbildung offensichtlich nicht ausreichen.

Aus der Auflistung der Schulen ist nicht zwingend abzuleiten, dass alle genannten Standorte aufgehoben werden müssen.

Die Entscheidung, an welchen Standorten Schulen eingerichtet bzw. fortgeführt werden, liegt grundsätzlich in der Verantwortung der Schulträger als Aufgabe der kommunalen Selbstverwaltung. Durch die Zusammenführung von mehreren Standorten können - sofern die kommunalpolitischen Entscheidungen dies ermöglichen - langfristig bestandssichere Schulen entstehen.

- Grundschule Glaubitz
- Grundschule Lampertswalde
- Grundschule Prausitz
- Grundschule Röderau
- Grundschule Röderaue
- Grundschule Sacka
- Grundschule Walda-Kleinthiemig
- Grundschule Wülknitz
- Grundschule Kreinitz
- Grundschule Lauterbach
- 1. Mittelschule "S. Jähn" Gröditz
- Mittelschule Merschwitz
- Mittelschule Prausitz
- Mittelschule Priestewitz
- Mittelschule Pulsen
- Mittelschule "A. Frank" Stauchitz
- Mittelschule Strehla
- Mittelschule Walda-Kleinthiemig

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Matthias Röbler

Anlage

Kleine Anfrage 3/1816 - Schulstandorte im Landkreis Riesa-Großenhain				Mai 2000	
Frage 3	Schule	Kommune	Sanierungs-/Modernierungsmaßnahmen seit 1991	Fördermittel in TDM	Eigenmittel in TDM
	keine BSZ, GY, Fö S				
	MS Kreinitz	Zeithain	1992: Rekonstruktion - mit GS	250	250
	GS Borlitz	Hirschstein	1992: Heizungsumstellung	40	40
	GS Staucha	Stauchitz	keine		
	GS Stauchitz	Stauchitz	keine		